

Reisetaschen, Reisekoffer, Blusen- und Coupékoffer.

Schultornister - Schultaschen - Musik- u. Aktenmappen - Reisekörbe - Herren- und Damen-Portemonnaies - Zigarren-Etuis - Briefetaschen - Reise-Neccessaires.

Damen-Handtaschen, stets aparte Neuheiten.

Grösste Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise!

Hermann Röschel

40 obere Leipzigerstr. 40.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kasse und Umgebung.

Salle a. S., 25. Februar.

Sonntagspländerei.

„Hurra, hurra, hurra!“ Wie Donnerhall schallte es gestern früh vom Wasser her über den Sandanger. Und immer noch mal: Hurra, hurra!

„Da löst man sicher den Kaiser hochleben“, meinte mein Gefährte, und schon waren wir im Trab und eilten zur Stelle, wo so die marigen Männerdame herdrangen. Über da gab's feiner seine patriotische Feiertag, an der wir uns beteiligen konnten. Und dennoch ward uns der Besuch nicht leid, schauten wir doch ein frühliches Bild: Schiffer, fertige, hämmige Leute, denen froher Mut aus den Augen bligte und der Sonnenhitze trafen Hoffens von den Wangen leuchtete. Nach langen Wochen unfreiwilliger Unmöglichkeit konnten sie gestern zum erstenmal wieder aufs Wasser, zu ihren Rähnen, ihrer Wohnstatt, um von neuem ihren harten Beruf aufzunehmen, ein manchmal recht dormentvolles Berg.

Ein jedes Jahr liegt hinter ihnen; Regenmangel, arg wie kaum je zuvor, hatte im verfloffenen Jahre viele Monate hindurch das Schiffsfahrtsgerwebe fast lahm gelegt, und dann nahte der Winter, der mit seinem Eis die Flußläufe in Bann schlug. Und nun hat der Frühling das Eis zerbrochen, die Saale und die Elbe freigezogen, und Seifung und Zuersticht sind mit ihm gekommen und haben die Herzen der schwergeprüften Schifferleute von neuem mit Vertrauen erfüllt, und darum jubelte ihr Ruf frei und laut hinaus in die Lüfte: „Hurra, die Fahrt geht auf...“ Was ihnen allzeit eine frühliche Fahrt sein, eine Fahrt, die ihre Wägen löst und die schweren Räte von 1911 verzeihen läßt.

„Hurra, die Fahrt geht auf...“ Nicht bloß an der Saale klingt dieser Ruf; etwas modifizierter schallt er uns jetzt hundertfältig auch in den Straßen entgegen. Die Fahrt — die Saison geht auf! Die Frühjahrsfahnen. Mit zahllosen Wägen tritt sie in die Erscheinung, in den Auslagen unserer Wägenhändler, wo partei Präparaten sich präsentieren und die Frühjahrsbühne aus leichtem Stoff in lästigen Farben hervorheben. „Sind wieder recht nette Gebilde darunter, unter den Frühjahrsbühnen von 1912. Wenn ihr Gewebe wasserfest ist, dann gehen dieses Jahr die Schirmmacher pleite. Nein, solche Ungetüm! Noch größer als voriges Jahr. Es ist die höchste Zeit, daß die Stadtbahn die neuen, größeren Wägen einstellt; denn durch die jetzigen Lären kann man dieses Monats nicht hindurch. Natürlich gibt's auch kleinere Fassons, aber wenn schon, denn schon: man müßte unsere Frauen nicht kennen. Sie wählen selbstverständlich einen Kleinen. Es geht ja auch mehr drauf. Und kostet auch mehr Geld. Ich fürchte: 1912 wird wieder ein teures Jahr...“

Die Hallesche Frauenschule.

Ueber die Frauenschule, diese jüngste Schulforn in Preußen, herrschen noch immer die verschiedensten Meinungen. Frauenschule — der Name ist sehr umfassend, und die ca. 80 Frauenschulen, die in drei Jahren entstanden sind, bieten sehr viel: Ausbildung für Küche und Kinderstube, Fortführung der in der höheren Mädchenschule behandelten wissenschaftlichen Unterrichtsfächer, Weiterführung der künstlerischen Betätigung, wie sie gleichfalls in der höheren Mädchenschule angebahnt ist, Ausbildung in Nadelarbeit und Schneider, aber auch Fachausbildung zu Sprachlehrerinnen, zu Turn- und Hauswirtschaftslehrerinnen, zu Kindergärtnerinnen und anderen Berufen.

Dabei hat die Frauenschule zwei Jahre Ausbildungszeit. Es scheint, daß dieser Ueberreichtum an Angebot die Frauenschule von ihrem eigentlichen Ziele abdrängt, der Vorbereitung für den häuslichen und erzieherischen Beruf der Frau.

Die hallesche Frauenschule hat an diesem eigenen Ziele festgehalten. Sie will keine Fachschule sein, sondern sie will den Schülerinnen, die aus der höheren Mädchenschule entspringen, eine zusammenhängende Weiterbildung geben, die sie in ihre Pflichten in Haus und Familie, in Staat und Gemeinde einführt. Nach dem zehnjährigen Schulbesuch soll nicht eine Weiterbildung in der Form einer Volkshochschule folgen. Es sind für die Schülerin nur zwölf Pflichtstunden festgelegt, deren Zahl sie nach Wahl und Neigung auf ganz erheblich erhöhen kann. Auch sind die zwölf Pflichtstunden zum Teil Stunden praktischer Betätigung, so im Hauswirtschaftsunterricht, der in der hohen hellen Küche in dem neuen Schulhaus, Burgstraße 45, erteilt werden wird. Die Einführung in die soziale Arbeit wird zum Teil durch Führungen durch die sozialen Einrichtungen der Stadt bewirkt. Es ist das Charakteristische der Frauenschule, daß sie praktische Betätigung und wissenschaftliche Vertiefung miteinander verbinden will, daß sie die Grundlage geben will, auf der die Pflichterkenntnis der späteren Frau und Mutter beruht, und zugleich eine Zeit fröhlicher, der Jugend entsprechender gemeinsamer Arbeit. Die Pflichtstunden des ersten Schuljahres sind Gesundheitslehre, Bürgerkunde, Deutsch und Hauswirtschaftsunterricht.

Die zwei Jahre der Frauenschulbildung sollen, wie schon erwähnt, sich an die höhere Mädchenschule anknüpfen, doch können die Schülerinnen auch später eintreten. In der Dresdener Frauenschule, die am 1. Mai 1911 eröffnet wurde, ist das Durchschnittsalter 18 1/2 Jahre.

Die Aufnahmeprüfung, der sich die Volksschülerinnen unterziehen sollen, die nicht die obere Klasse einer höheren Mädchenschule besucht haben, wird in erster Linie die geistige Reife festzustellen haben, die die Schülerin mitbringt. Die hallesche Frauenschule hat durch ihre Räume und ihre Lage die glückliche Möglichkeit, die verschiedenen Teile ihrer Ausbildung örtlich vereinen zu können. Lehrräume, Küche und Plättküche, Turnsaal befinden sich in dem Hauptgebäude; nur wenige Schritte durch den herrlichen Park führen zu dem Volksgarten der Frauenbildungsvereins, in dem die Schülerinnen der Frauenschule das Kind, sein Spiel und dessen Bedeutung kennen lernen sollen. Daselbst Haus, in dem die Schülerinnen ihre wissenschaftliche Ausbildung erhalten, umfaßt auch einen Kinderhort, und so finden sie in demselben Grundstück alles vereint, was zu ihrer wissenschaftlichen, pädagogischen, hauswirtschaftlichen und sozialen Ausbildung nötig ist.

Nähere Auskunft wird in Prospekten gegeben, die in der Handwerkerstraße, Gutjahrstraße, wo sich die Frauenschule bis Oftern befindet, und in den Räumen des Frauenbildungsvereins, Albrechtstraße 16 I, erhältlich sind. Nähere Auskunft erteilt ebenfalls Albrechtstraße 16 I Fräulein Dr. Goshke in ihren Sprechstunden Dienstag, Mittwoch und Sonnabend von 4-5 Uhr.

Gegen das Strafpapier.

Dem 1913 in Madrid tagenden Völkervereinigungskongress wird eine Eingabe der Handelskammer Erfurt vorgelegt, die sich mit der Abschaffung und, wenn dem unüberwindlichen Widerstand entgegengekehrt werden sollte, mit der Herabsetzung der heute geltenden Strafpapier befaßt. Es wird das Strafpapier als eine ungerechte Steuer bezeichnet, da sie stets von dem Unschuldigen getragen werden muß. Denn daß es möglich sein sollte, auf den Schuldigen zurückzutreten, wird in der Praxis wohl zu den großen Schwierigkeiten gehören. Demgemäß kann aber die nicht genügend frankierten Postpakete, dann kommt man vom Negativen in die Transparenz.

Die Eingabe führt weiter aus, daß wenn schon eine Strafgeldstrafe nicht umgangen werden könne, diese nicht mehr als 5 Pfennig im Inlande und höchstens 10 Pfennig im Auslande betragen dürfe. Den Vorbehaltbetrag frankierte zu verdoppeln, dazu liege ein kolossales berechtigter Anlaß nicht vor.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Fortführung der Handelskammer Erfurt die weitestgehende Unterstützung verdienen und daß sich andere kommerzielle Körperschaften diesem Vorgehen anschließen werden.

Auszeichnungen.

Der König hat dem pensionierten Eisenbahngüfhrer Ernst Wehrendts zu Halle a. S. das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Ferner wurde dem pensionierten Eisenbahnregelmelder Hermann Schürze zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der Hofkassantier aus Heilen. Bei der Premiere des Hofkassantiers im Herzog. Hoftheater zu Braunshweig sang Fräulein Albinas Kage (vom Halleschen Stadttheater) auf Einladung der Intendantur die Titelpartie, selbstverständlich mit großer Beifall. Die „Br. N. N.“ schreiben über die Sängerin: „Heute war in Fräulein Kage vom Stadttheater in Halle ein ausgezeichnetes Beispiel genannt worden. Die Künstlerin hat für die übrigen mit dem Vagen im Fagaro nicht zu vergleichende Rollen eine ausgezeichnete Gestalt, eine ausweichend runde und süße Stimme und zeigt neben der großen musikalischen Sicherheit ein ganz bedeutendes Spielertalent. Sie war der wahnsinnig verliebte Bruder, dann eine sehr ungeschickte Unschuld von Lande, darauf ein prächtiger Kavallerist mit jedem Mut. Als er der Sogipie die von Fräulein Kage sauber gesungen und mit gehöriger Entwidlung dargestellt wurde, im romantischen Saale gegenüberstand und die Hofe überredete, das war wohl der spannungsvollste Moment des ganzen Abends.“

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung; für sie bleibt auf Grund des § 21 Abs. 2 des Webergesetzes in vollem Umfange der Einleger verantwortlich.)

Ueberstich und Tarif.

In Ihrer Morgenausgabe vom Freitag findet sich ein Artikel, daß der voraussetzliche Ueberstich des Elektrizitätswertes die Summe von 400 000 Mark erreichen wird. Beim Lesen dieser Zeilen komme ich zu der Erkenntnis, daß demnach den Abnehmern des Stromes zu viel abgenommen wird. Da erhebt es angebracht, zu fordern, daß wir einen ermäßigten Tarif bekommen und daß er vor allem dahin umgeändert wird, daß der Preis das ganze Jahr gleichmäßig ist und nicht die ersten 300 Zeistunden dreimal so teuer sind wie die übrige Zeit. Auch steht die enorm hohe Zählermiete in gar keinem Verhältnis zu dem Anschaffungsvalue der Zähler.

Es kommt ja nun aber der Ueberstich der Allgemeinheit der Stadt zugute, aber er bedeutet eine ungerichte Belastung derjenigen, welche elektr. Licht und Kraft verbrauchen. Das Wert ist nicht dazu da, um Handels- und Gewerbetreibende auszubeden und sie zu einer indirekten Ertragsübertragung heranzuziehen. Ich glaube, mit dieser meiner Ansicht sämtliche Geschäftskreise auf meiner Seite zu haben, und ich hoffe gern, daß die Mehrheit der Stadtverordneten dieser Anregung folgen wird.

Provinzialnachrichten.

Verhaftung zweier Mordbuben.

Dienstadt, 23. Febr. Heute wurden die Maurer S. G. 6 u. m. und S. G. 6 u. m. aus Dienstadt durch den Kriminalkommissar Bergen aus Magdeburg verhaftet. Sie stehen in dem dringenden Verdacht, den Sozialisten Ernst Wälder in der Nacht zum 11. Februar in der Nähe der Zugschienen Gärtnerei 1000 Mark zu haben, daß er bald darauf verstarb. Die Festgenommenen hatten vorher mit dem Gefängnis in einer Witwenheimlicher Restauration zusammen geteilt.

Zwei Arbeiter verunglückt.

Weißfels, 24. Febr. Ein schwerer Unfall ereignete sich heute morgen kurz nach 6 Uhr bei den Uebersticharbeiten der alten Weidbüchse. Die von der Firma Hinte-Pannow ausgeführten Baumstammarbeiten werden dort morgens früh 5 Uhr in Angriff genommen. In der Dunkelheit führte ein Arbeiter unterhalb der Weidbüchse hinab, da der sehr leicht angelegte Unterbau der Zeit des Wagens nicht standhielt. Die beiden an der Weidbüchse beschäftigten Arbeiter wurden von dem Wagen niedergedrückt und schwer verletzt. Dem Arbeiter Ernst Schmidt, Vater von acht Kindern, wurde der Brustkorb eingebrückt, er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Arbeiter Feig erlitt schwere Verletzungen am Unterleib.

Haubmord?

Magdeburg, 23. Febr. In Barby ist der Ratmann und Schiffbauereibesitzer Hobeleg seit einigen Tagen verschwunden. Man glaubt, daß ein Haubmord vorliegt und daß die Leiche vercharbter worden ist.

Schillerfestmord.

Arnstadt, 23. Febr. In tiefer Trauer ist die Familie des Bezirksarztes Appel verlegt worden. Durch eine briefliche Mitteilung eines Lehrers an den Vater wurde der 16jährige Sohn betragig in Aufregung gebracht, daß er gestern abend zum Neulohengriff und sich erschloß.

Schilffest gegen eine Zigeunerbande.

Kassel, 23. Febr. Gegen die Zigeuner Bella Weiß, Schelly (Jarry) Weiß, Hannes (Pannars) Weiß, Christian Steinboch (vielleicht auch Reinhardt genannt), Ernst Ebender, Wilhelm Ebender, Gerdso (Ratso) Reinhardt ist wegen Mordversuchs an dem Schuhmachermeister von Rühl und dem Bauern Franz Behner und wegen Ermordung des Rät. Förstlers Romanus, begangen im Walde bei Kammerzell und Weilig im Kreis Fulda, Haftbefehl erlassen worden. Es wird bemerkt, daß die Bande wohl ohne Pferde und Wagen mit zwei Buben, einem weidlichen Spitz und einem größeren Ballardhund („Moll“ und „Amo“), umherzieht. Eine der Frauen ist einäugig und bedeckt das Auge mit einer Locke. Besondere Gewalt wird auf die Beschlagnahme aller Schilffest, namentlich der Gemeinde, gelegt. Es steht das Gewerbe des erschollenen Förstlers (unvollständige Schrottschiffe, Zentkausler, mit Klemmen). Die Polizeibehörden sind ersucht worden, alle Zigeuner und alle Zigeunerinnen, die verdächtig erscheinen, festzunehmen. — In Schwabungen an der Werra sind inzwischen zwei verdächtige Zigeunerweiber festgenommen worden. Die Verhafteten wurden zunächst nach Walsungen und dann nach Fulda geschickt.

Doppelmord und Selbstmord.

Leipzig, 24. Febr. Heute mittag ereignete in L. Lindenau bei Drechslersechtrau Kliebe ihre beiden Kinder — zwei Knaben im Alter von 7 und 9 Jahren — und erschloß sich hierauf selbst. Der Grund der Tat ist unbekannt.

Zeitz, 23. Febr. (Nicht bestätigt.) Der Gemeindevorstand hat zum drittenmal die Befähigung eines von ihr gewählten Schulvorstandemittgliedes von der Behörde verlangt worden, weil der Gewählte Anhänger der Sozialdemokratie ist.

Zeitz, 24. Febr. (Eine größere Veranstaltung sportlicher Art) steht in Zeitz in Aussicht. Der Verein der Sportfreunde Zeitz und Umg. veranstaltet am 2. Juni d. J. eine Ausstellung von Hundeaufzucht aller Rassen im Schützenhaus unter dem Protektorat des Oberbürgermeisters Arnold und unter den Regeln des Kartells der Stammbuchführenden Spezialclubs, was Gewürde dafür bietet, daß die Ausstellung in äußerst sportlicher Weise herausgebracht wird. In Zeitz hat bereits vor 7 Jahren eine solche Ausstellung stattgefunden. An der Ausstellung können alle über 3 Monate alten Hunde, die einer bestimmten Rasse angehören, teilnehmen und nicht nur, wie irtümlich angenommen wird, nur die mit Stammbuch versehenen und eingetragenen Hunde.

Magdeburg, 23. Febr. (Neuer Brigadeformannd.) Oberst v. Wartenberg, Kommandeur des 4. hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 164 in Sameln, ist mit der Führung der 13. Infanterie-Brigade (26er und 66er) in Magdeburg beauftragt worden.

Quedlinburg, 23. Febr. (Einen Auszubehrsversuch) unternehm vorzeln der im hiesigen Gefängnis untergeordnet Einbrüder Vogt, der dies schon einmal verübt hatte. Ein Zellenscharke der Vogt benachrichtigte den Gefängniswärter, daß Vogt wieder Vorbereitungen zu einem Ausbruch treffe. Als der Vorliche, ein gefürchteter Zuchtschwarz, daraufhin in eine andere Zelle gebracht worden war, gebürdete er sich dort wie ein Befehlshaber und schlug alles, was ihm unter die Hände kam, Tisch und Stuhl, Fenster usw., kurz und klein. Mit Unterstützung von Polizeibeamten wurde Vogt dann übermächtig und zur Verhinderung weiterer Ausbruchversuche in Ketten gelegt.

Eilenburg, 23. Febr. (Neuer Vorkreisleiter.) Zum Nachfolger des am 1. April aus dem Amte scheidenden Vorbesizers

Patentanwaltbüro Sack, Leipzig, Jng. G. Sack, Dr.-Ing. F. Spielmann.

Emser Wasser, Halbesicht bei Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschlimmung Magen, säure, Influenza u. Folgezustände. Überall erhältlich in Apotheken, Drogerie- und Mineralwasser-Handlungen.

Persil

das selbsttätige **Waschmittel**

macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern **schont auch das Gewebe!**

Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerstören der Gewebefaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

HENKEL & Co., DÜSELDORF. Kleinere Fabrikanen auch der atthelheim

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Klessing, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.

Magdeburger Pflaumen-Mus.

Gut schmeckend! Nur in neuen Gefässen!

lt. ca. 10 Pfd.	Emalle-Kimer	M. 1.30
10	Emalle-Kochtopf	2.50
10	Emalle-Blingtopf	2.50
10	Emalle-Kaffeekeim	2.50
10	Emalle-Sausitzlager	2.50
10	Emalle-Winmar	2.50
10	Emalle-Wanne	4.50
10	Emalle-Kochgeschüssel	11.50
10	Emalle-Schmortopf	7.50
10	Emalle-Schmortopf	7.50

Wirklich feiner Kunstthong.

lt. ca. 10 Pfd.	Emalle-Kimer	M. 2.50
10	Emalle-Kochtopf	2.70
10	Emalle-Blingtopf	2.50
10	Emalle-Kaffeekeim	2.50
10	Emalle-Sausitzlager	2.50
10	Emalle-Winmar	2.50
10	Emalle-Wanne	4.50
10	Emalle-Kochgeschüssel	11.50
10	Emalle-Schmortopf	7.50

Versand ab Magdeburg unfrankiert gegen Nachnahme. Gefässe froh.

E. Henkelmann, Magdeburg 372

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.
Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

ca. 2000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alteste Heizungsfirma am Platze.

Gelegentlich: Bruden und Beuthen O/Schl.

Frühjahr 1912.

Feinste Mass-Anfertigung
in engl. Damen-Kostümen, Paletots, Reit- u. Sport-Dresses.
Reichhaltiges Stoff-Lager.
Erstklassige Ausführung. — Mässige Preise.

Promenaden- und Gesellschafts-Kleider
in eleganter Ausstattung unter Leitung einer ersten Dircktrice.

C. Horeis, Halle a. S., Leipzigerstrasse 60.

Die schönsten Nusstorten.

seit 67 Jahren unerreicht, liefert die
Konditorei von **Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7, Fernsprecher 477.**

Ed. Poenicke & Co. in Delitzsch 23

Baumschulen
Obsibäume
Beerenobst, Rosen
Alleebäume, Ziergehölze

Weinreben.
Gartenfreund.
ein lehrreiches Gartenbuch,
versenden werkstofffrei!

Grosse Vorräte aller Baumschulenartikel

Jeder Missbrauch der Benennung Vermouth di Torino wird strafrechtlich verfolgt.



Der Grund, weshalb überall **CINZANO** bevorzugt wird, befindet sich in jeder Flasche. Alter, feiner Asti-Wein mit Zusatz von gesundheitsförderlichen Kräutern ergibt dieses perfekte magen- und nervenstärkende Getränk: Vermouth-Wein

Der echte Original-Torino.
Bureaux für Deutschland Berlin W. 20, Luisenparkstr. 15

Torfstreu, große Ballen, offeriert billigst
Herm. Meusel Nachf., Halle a. S., Teleph. 1280.
Touragegeschäft und Säckelschneidererei. [1729]

Gute Figur und Körperkraft, neue Kraft, gesunde Herzen und Gymnastik!

Zimmer-Turnapparate für Herren, Damen und Kinder.
Grosse Auswahl! Billigste Preise!
Alle Apparate werden neu montiert

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstrasse 41, Ecke Rautenberg.

Die Vorzüge meiner Schultornister,

solide, haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.

Unsere Spezial-Marke „Unverwüsthch“, aus starkem Rindleder, in braun oder schwarz, zum Preise von 4,85 Mk., sind ganz besonders billig und gut.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse.
Mitglied des Roball-Spar-Vereins.

Eheschliessung in England, rechtsgültig in allen Staaten, besorgt schnellstens: Internationales Auskunfts-, Rechts- und Reisebureau Brock's Ltd., 188 The Grove, Hammermill, London, W. Prospekt Nr. 20 gratis, Porto 20 Pf., Verschluss 40 Pf.



Johns Aufsatz
Eine halbe Million verkauft.

Vorbildet das Rauchen der Oefen und Herde.
Lager bei: Max Hermann, vorm. W. Heckert, Grosse Ulrichstrasse 57.



PIANOS
Turin
RITTER
Grand-Prix
FLÜGEL

Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.
Geschäftsstelle: Basfischerstrasse 15.
Dienstag, den 27. Februar 1912, abends 8 1/2 Uhr, im Germania-Saal des Sports-Hotels, Gr. Steinstr. 37/28.
Mitglieder-Versammlung,
zu welcher wir mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ersuchen einladen.
Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Bauvermeister G. Friedrich über:
Die Gartenbadwegführung.
2. Bericht über die Verhandlungen auf dem Vercu, Landesverbandstag zu Berlin.
3. Änderung einer Vertretungsabstimmung.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Seltdenwolle, nicht einlaufend, nicht färbend.
H. Schneewitz, Gr. Steinstr. 34.

Topfprägnier Spülthecher Schenkerthecher Kaffeebeutel Tellerdeckchen.
Gr. Steinstr. 34.
H. Schneewitz, Gr. Steinstr. 34.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskop., sowie
Prüfung von Auswurf
auf Tuberkelbakterien
festigt gewissenhaft und billig
Altbekannt C. Krätzen,
Rönigkstr. 24, Ecke Wierstedt-Str.

Pianos
200 und 300 Mk. zu verkaufen,
H. Lüders, Mittelstrasse 910, 1289

Strickmaschine,
fast neu, mit allem Zubehör,
französisch, spottbillig zu verk.,
zu erh. **Mitter Markt 25, III, 1.**

Pferd,
mittelschwer, Buohs, 7 Jahre alt,
ist verkauft.
Brömme, Trotha, Trothaerstr. 14.

Motrich-Fabrik
Leistungsfähige, wünschenswerthe
Engrosabnehmer für Defe
Gardrobe.
Event. mit Niederlage für eine
Gardrobe der Abnahmsmittel
Brandes abgegeben. Offert mit
T. 3582 a. d. Exp. 8. 21. 1912.

Richard Flemming,
Halle a. S., **Georgstr. 22,**
Capitale Kaufm., 329
Große Zusamh. Billige Preise.

Alle Gartenarbeiten
führt sachgemäß und sauber aus
**Alfred Lutz, Sandstraßengäßchen,
Göbenstr. 18 u. Mühlstr. 23.**



Reins
Durchschreibepapier
Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Reins Farbpapier

Fr. Luzernmann, Fr. Roskice, Essparsette, Saatkraut, Saatkwicken, Saatmala und Feldmäherlein
offert

L. Büchner, Halle, Trotha.

Preiswert und gut
kaufen Sie sämtliche
Strumpfmägen und Tricotagen
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schneewitz, Gr. Steinstr. 34.
Geogrübet 1898.

Ankunftsstelle für Frauenberufe,
Ulrichstrasse 16. I. 1
Freitag nachm. 4-5 Uhr
Auskunft über Ausbildung, Anforderungen u. Ausfühen in den
versd. Berufen.

Gärtnerische Neuanlagen, Instandhaltung von Gärten
E. Scherzer, Fernr. 3804, Bülbergstr. 114.

Verlobungsringe.
Juwelier **Tittel,**
Schmerlstrasse 12, Ecke Rautenberg.

Familien-Nachricht.

Die Geburt eines **Knaben**
zeigen hoch erfreut an
Fritz Ursin und Frau geb. Hoffmann.